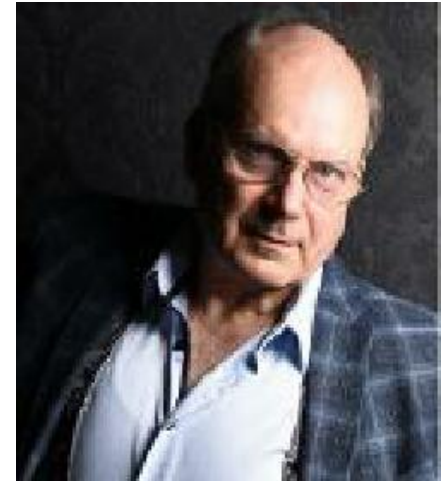


CHECK

Check-Analyse • Check Research



CHECK-Standpunkt Restrukturierung - Konsolidierung - Neuanfang 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

CHECK hat Sylvester mit Familie und 2 Hunden in einem einsamen Landhaus in einer **böllerfreien Zone** an der Nordseeküste verbracht. Und siehe da. Aus ganz Deutschland rangen in St.Peter-Ording Menschen mit ihren Vierbeinern um die Café- und Restaurantplätze. Oft waren nur noch kühle Freiluftgelegenheiten verfügbar. Aber alle waren dankbar, dass der legale Kauf und das Zünden von Sprengstoff, der einmal im Jahr für viele Deutsche der ultimative Beweis von Freiheit zu sein scheint, hier strickt verpönt/verboten ist. Nicht erspart blieb der Fondsbranche für geschlossene Fonds die nüchterne Bilanz des Vorjahres.

„40 % Wachstum dank Wirtschaftskrise“

Der Markt für Übernahmen und Konsolidierungsberatung boomt. Am stärksten wächst das Restrukturierungsgeschäft, +40 %, laut US-Berater Alexi (Handelsblatt vom Dezember 2025). Dicht gefolgt von dem Markt für die Bereiche Transformation, Risikomanagement und Forensik, so das US-Beratungsunternehmen FTI Andersch, Alvarez & Marsal. Gut vernetzte Berater haben tiefen Einblick in die Konsolidierungserfordernisse umsatzschwacher Unternehmen. Das gilt für die Industrie wie für das Bauwesen und die Finanzwirtschaft.

Platzierungskrise überwinden

Strategien, wie die andauernde Liquiditäts- und Platzierungskrise überwunden werden kann, sind das dringende Anliegen der um Kapital ringenden Unternehmen, die 2025 weit unter der Mindestschwelle erwarteter Kapitalvolumen platziert haben und nun nachdenken müssen, wie die operative Mindestschwelle für den Assetwerb vor Rückabwicklung erreicht werden kann. Von Konsolidierung betroffene Fonds überprüfen ihre Kosten- und Partnerstruktur und grenzen sich gegen unberechtigte und irreführende Schuldzuweisungen ab. Andere mit ähnlichen Geschäftsmodellen schließen sich zusammen und **konsolidieren durch Kostendegression**.

Konsolidierung, Neubewertungen, Übernahmen

Insolvente „Restanten“ aufgebener Assets warten auf Neubewertung und Reintegration in überlebensfähige Portfolios. Ein inzwischen nachhaltiges Handwerkzeug dazu ist eine breit angelegte und tief strukturierte KI. Die KI-Revolution hat in fast allen Bereichen der Fondsverwaltungen und der Immobilienbewirtschaftung Einzug gehalten. Teilweise können durch KI bis zu 40 % Betriebskostensparnisse erzielt werden. Auf der Expo Real, der BIM World sowie der Finanzmesse SIBOS in Frankfurt (alle im Herbst 2025) war kein Dienstleistungsanbieter zu finden (Architekten, Entwickler, Berater, Finanzierer, ...), der auf KI-Strategien auf Basis moderner Gebäudesensorik, Kundenanalyse, Prozessanalyse, Vermarktungsstrategien verzichtet.

Gegen den Trend: Immobilien im Aufwind

Gegen den Trend steigender Insolvenzen in fast allen Branchen (laut Handelsblatt stiegen die Großinsolvenzen 2025 im Vorjahresvergleich um 25 %) ist die Zahl der Insolvenzen im Hochbau um 52 % zurückgegangen. Angesichts der Infrastrukturpakete der Bundesregierung wird eine Belebung des Immobilienmarktes mit steigenden Umsätzen erwartet (Handelsblatt 08.01.26). Bestandsimmobilien mit guter Energiebilanz verzeichneten Preisanstiege zwischen 1 % und 4 % (Dr. Klein). Für 2026 wird ein Anstieg um durchschnittlich 3 % erwartet.

CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive)

Ob es um die Datenerfassung auf Basis der zunehmend verpflichtenden CSRD-Verordnung geht (Auswirkungsbilanz sämtlicher Beschaffungs- und Produktionsprozesse auf die Nachhaltigkeit), oder z.B. um die konkrete Umsetzung moderner minimalistischer Modulbauweise für Microliving-Projekte, den klassischen Lebensmitteleinzelhandel, um die Solarindustrie, die Logistik oder das Umweltingenieurwesen geht, die Digitalisierung ist die State-of-the-Art-Basis zukunftsfähiger Investitionen.

Auch die Solarindustrie ist betroffen

„Üblich ist die Rückverfolgung der Module in der Solarindustrie über Lieferantenerklärungen, Zertifikate und digitale Plattformen. Blockchain-basierte Systeme, KI-gestützte Analysen oder Dokumentenketten sind verbreitet. Doch sie alle haben ein Grundproblem: Sie prüfen die Unterlagen – **nicht das Material selbst**. Solange die zugrunde liegenden Daten manipulierbar bleiben, ist auch die beste Blockchain anfällig. Wenn ein Lieferant gefälschte Angaben macht oder Materialien austauscht, bleibt die digitale Fassade makellos. Dagegen helfen **Audits und Inspektionen**. Diese sind jedoch teuer, selektiv und logistisch limitiert. Die Folge: Immer wieder werden Solarlieferungen zurückgewiesen – trotz vollständiger Dokumentation. Was hilft, ist ein wissenschaftlicher Fingerabdruck für jedes Modul:

Die nächste Generation der Herkunftskontrolle kommt aus dem Labor. Künftig sollen sogenannte forensische „Fingerabdrücke“ den Ursprung von Materialien direkt am Produkt selbst nachweisen. Die Idee ist bestechend einfach: Jedes Material – etwa Quarz, metallurgisches Silizium oder Polysilizium – besitzt eine einzigartige isotopische und chemische Signatur, abhängig von seiner geografischen Herkunft (Peter Faisst, gunnercooke, 04.09.25)“. Wer sich als Entwickler diesen Paradigmawechsel zu eigen macht, kann sich zurecht auf glaubwürdige Lieferketten berufen. CHECK wird dazu in einem ausführlichen **Solarleitfaden** Prüfkriterien liefern.

Die KI ist das neue Normal

Die CHECK-Analyse hat ihre Dienstleistung um die Nutzung eines KI-gestützten **CHECK-Analyse-BOTs** erweitert, in dessen Vektordatenbank 35 Jahre CHECK-Analyse-Research einfließen. Testen Sie uns! Die Kombination aus menschlicher und künstlicher Analysekompetenz kann auch für die Finanzanalyse 2026 ein kreativer Gamechanger hin zu einer optimalen Emissions- und Vertriebsstrategie für die von Krisen weitgehend betroffenen Kapitalmärkte werden.

CHECK-Analyse

Stephan Appel, Hamburg, den 08.01.2026

Jaspersdiek 7
22399 Hamburg
Tel: 040-409725
mobil: 0172-7887703

CHECK-Newsletter abbestellen check@check-appel.de